

Überreicht vom Verfasser.

**Strangalia (s. str.) quadrifasciata  
und seine Variationen  
(Col., Cerambycidae).**

Von

**N. N. Plavilstshikov.**

---

Abdruck aus:

**„Entomologische Blätter“.**

Herausgegeben

von

**Richard Kleine**

Stettin.

---

24. Jahrgang 1928.

---

**Fritz Pfennigstorff**  
Verlag für Sport und Naturliebhaberei  
Berlin.

grobmaschige, verhältnismäßig nur leicht transversale Retikulierung des Halsschildes.

*O. Staudingeri* Rég. 1907, Ann. Soc. Ent. Fr. LXXVI p. 197.

5<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—7 mm. Oval, kastanienbraun, sehr glänzend, Kopf mit leichtem Metallschein, Behaarung goldgelb. Der gemeinschaftliche glatte Raum auf den Flügeldecken kurz herzförmig, der Hinterrand ziemlich wagrecht verlaufend, an der Naht in eine lange schmale Spitze ausgezogen. Die Retikulierung auf dem Halsschild sehr fein und stark transversal, auf den Flügeldecken noch undeutlicher, sehr transversal und stark schräggestellt. Vordertibien des Männchens ziemlich kräftig, dreieckig, vorn gerade abgeschnitten.

Borneo: Brunei und Kinabalu (Coll. Oberthür und Régimbart). Meine Exemplare von Kinabalu durch Staudinger. Die Brunei-Stücke Régimbarts waren heller gefärbt als die von Kinabalu.

Von den vorhergehenden Arten durch die feinere Retikulierung, namentlich des Halsschildes verschieden, der gleichfalls sehr ähnliche *O. castaneus* ist etwas kleiner und unterscheidet sich namentlich auch durch die länglichere, nach hinten deutlich verschmälerte Form.

(Schluß folgt.)

## Strangalia (s. str.) quadrifasciata und seine Variationen (Col., Cerambycidae).

Von N. N. Plavilstshikov,

Leiter d. Biolog. Laborat. d. 2. Industr.-Oekon. Technikums in Moskau.

*Strangalia* (s. str.) *quadrifasciata* L. ist in der paläarktischen Region weit verbreitet und in Europa sehr häufig. In Sibirien ist sie mehr oder weniger selten, im Caucasus, besonders in Transcaucasien, ist sie durch eine Rasse (Subspecies) vertreten.

*Str. quadrifasciata* ist durch folgende Merkmale charakterisiert: Körper nicht klein (12—20 mm), schwarz, Spitze der Fühler und oft auch die Wurzel der Vorderschienen beim ♀ bräunlichgelb. Flügeldecken gelbrot (*4-fasciata*) oder blaßgelb (*caucasica*), drei gezackte Querbinden, die Basis und die Spitze derselben schwarz. Flügeldeckenzeichnung sehr variabel: die Querbinden entweder vollständig oder mehr oder weniger reduziert (verkürzt, in Makeln aufgelöst, fehlend) oder verbreitert, in extremen Fällen sind die Flügeldecken schwarz mit einigen roten Makeln.

*Str. quadrifasciata* ist durch 2 Rassen (Subspecies) vertreten: *Str. quadrifasciata* (L.) und *Str. quadrifasciata caucasica* Plav.; die erste ist in Europa und Sibirien, die zweite im Caucasus verbreitet. In caucasischen Hochgebirgen kann man auch *Str. 4-fasciata 4-fasciata* sammeln, die aber hier selten und in Gebirgswäldern vertreten sind. Die caucasische Rasse ist durch blaßgelbe Flügeldecken charakterisiert, bei der europäischen Rasse sind diese rötlichgelb. L. Ganglbauer hat vom Caucasus *Str. 4-fasciata* var. *Lederi* beschrieben. Er hat nichts über die Flügeldeckenfärbung gesagt, nur: „Leder sammelte im Caucasus eine

Rasse dieser Art, die in der Flügeldeckenzeichnung vollständig mit der normalgefärbten *L. maculata* Poda übereinstimmt: var. *Lederi* m.“ (Best.-Tab., VII, 1882, S. 19). Nach dieser Beschreibung war die var. *Lederi* Ganglbauer (1882) mit var. *interrupta* Heyd. (1877) identifiziert (Aurivillius, Col. Cat., 39, 1912, S. 239; Plavilstshikov, Revue Russe d'Entom., XIII, 1913, p. 467). Später habe ich (Ann. Mag. Nat. Hist., 1923) diese unrechte Synonymie geklärt. Da *L. Ganglbauer* seine „var. *Lederi*“ nur nach Flügeldeckenzeichnung (nicht Färbung!) beschrieben hat, können wir diese nur als eine Aberration von meiner (später beschriebenen) Rasse *caucasica*, welche durch Flügeldeckenzeichnung charakterisiert ist, ansehen.

Die Aberrationen der beiden Gruppen (*4-fasciata* und *caucasica*) sind in einigen Fällen ganz parallel. Ich bemerke aber, daß bei *caucasica* bis jetzt keine melanistischen Formen bekannt sind.

Da die *Str. 4-fasciata* durch mehrere Aberrationen vertreten ist, gebe ich eine dichotomische Tabelle dafür.

- 1 (20). Flügeldecken rötlichgelb oder rötlich-gelbbraun.  
*Str. quadrifasciata quadrifasciata* (L.)<sup>1)</sup>.
- 2 (15). Flügeldeckenbinden nicht verbreitert, normal oder mehr oder weniger reduziert (abgekürzt, unterbrochen, in Makeln aufgelöst oder teilweise fehlend).
- 3 (12). 1. Binde abgekürzt, unterbrochen oder in Makeln aufgelöst.
- 4 (5). 1., 2. und 3. Binde an der Naht mehr oder weniger stark unterbrochen (nicht selten seitlich etwas abgekürzt). — Frankreich, Rußland.  
ab. *guillemoti* Desbr.<sup>2)</sup>.
- 5 (7). Höchstens zwei Binden sind so oder anders reduziert.
- 6 (11). Zwei Binden (1. und 2. oder 1. und 3.) sind reduziert.
- 7 (10). 1. und 2. Binde sind reduziert.  
Sverdlovsk . . . . . ab. *plavilstshikovi* Koloss.<sup>5)</sup>
- 8 (9). 1. Binde ist auf der Naht unterbrochen, 2. auf der Naht unterbrochen und seitlich verkürzt. — Schlesien, Rußland (Moskau, Pereslarj-Zalesskij)  
ab. *abbreviata* Gabr.<sup>3)</sup>
- 9 (8). 1. Binde in 3 Makeln, 2. Binde in 4 Makeln (zwei auf jeder Decke) aufgelöst. — Spanien, Rußland . . . . . ab. *notatipennis* Pic<sup>4)</sup>.
- 10 (7). 1. und 3. Binde in Makeln aufgelöst; 2. Binde vollständig. — Ural: Sverdlovsk . . . . . ab. *plavilstshikovi* Koloss.<sup>5)</sup>
- 11 (6). Nur die 1. Binde in einigen Makeln aufgelöst oder teilweise fehlend. — Deutschland, Rußland (häufig) ab. *divisa* Plav. (*interrupta* Heyd.)<sup>6)</sup>
- 12 (3). 1. Binde vollständig.
- 13 (14). 2. Binde seitlich etwas verkürzt und auf der Naht unterbrochen. — Rußland: Moskau, Vladimir, Kaluga, Zhitomir, Ural, Sebastopol.  
ab. *Kolosovi* Plav.<sup>7)</sup>
- 14 (13). Alle Binden vollständig *Str. quadrifasciata quadrifasciata* f. *typica*.

1) Europa, Sibirien, Kaukasus (Hochgebirge selten).

2) Desbrochers, Frelon, IV, 1895, p. 130.

3) Gabriel, Deutsch. Entom. Zeitschr. 1909, S. 419.

4) Pic, M. Echange, XIII, 1897, p. 5.

5) Kolossov, J. Entomol. und Phytopathol., Sverdlovsk, I, 1925, S. 3.

6) Plavilstshikov, N. Ann. Mag. Nat. Hist. (9) XIII, 1924, p. 233 (= *interrupta* Heyden 187 non Newm. 1841).

7) Plavilstshikov, N. Ent. Blätt., XXIII, 1927, S. 109.

8) Plavilstshikov, N. Revue Russe d'Entom., XIII, 1913, p. 466.

- 15 (2). Flügeldeckenzeichnung stark verbreitert. Flügeldecken schwarz mit gelben oder rotgelben Makeln.
- 16 (19). Flügeldecken mit mehreren rotgelben Makeln.
- 17 (18). Flügeldecken schwarz, mit folgenden Makeln: je eine große Makel neben dem Schildchen, eine unter der Schulter, drei auf den Seiten, eine auf der Mitte und eine neben der Spitze. — Rußland: Moskau.  
ab. *mosquensis* Plav.<sup>9)</sup>
- 18 (17). Flügeldecken schwarz, mit 4 kleinen Makeln, welche häufig etwas undeutlich sind. — Finnland . . . . . ab. *lugubris* U. Sahlb.<sup>9)</sup>
- 19 (16). Flügeldecken nur mit einer rötlichen Makel. — Rußland.  
ab. *melgounovi* Jacobs.<sup>10)</sup>
- 20 (1). Flügeldecken blaßgelb . . . . . *Str. quadrifasciata caucasica* Plav.
- 21 (34). Flügeldeckenzeichnung mehr oder weniger reduziert.
- 22 (23). 1. Binde fehlt ganz, die anderen Binden vollständig. — Transkaukasien.  
ab. *suramensis* Plav.<sup>11)</sup>
- 23 (22). 1. Binde vorhanden, aber häufig reduziert, bisweilen nur durch Subhumeralmakeln vertreten.
- 24 (31). 1. Binde in Makeln aufgelöst oder stark reduziert.
- 25 (28). 1. Binde nur durch 1 oder 2 kleine Subhumeralmakeln vertreten.
- 26 (27). Flügeldecken mit 2 kleinen Subhumeralmakeln, eine breite Makel in der Mitte, eine seitliche Makel vor der Mitte; die Spitze schwarz. — Kaukasus . . . . . ab. *inscripta nova*<sup>12)</sup>
- 27 (26). Flügeldecken mit 1 kleinen Subhumeralmakel, 2 kleinen Makeln auf der Mitte der Seiten und eine Transversalmakel (nicht Binde!) hinter der Mitte; die Spitze schwarz. — Caucasus. . . . . ab. *incognita nova*<sup>13)</sup>
- 28 (25). 1. Binde in Makeln aufgelöst.
- 29 (30). 1. Binde in 5—6, 2. Binde in 4 Makeln aufgelöst. Cauc. centr., occid., Transcauc. . . . . ab. *biinterrupta* Plav.<sup>14)</sup>
- 30 (29). 1. Binde in Makeln verschiedener Form aufgelöst; 2. Binde unterbrochen. Caucasus . . . . . ab. *Lederi* Ganglb.<sup>15)</sup>
- 31 (24). 1. Binde vollständig, 2. Binde in Makeln aufgelöst oder verkürzt.
- 32 (33). 2. Binde abgekürzt, auf der Naht unterbrochen. — Cauc. centr., occid., Transcauc. . . . . ab. *recurvata* Plav.<sup>16)</sup>
- 33 (32). 2. Binde in 4 Makeln aufgelöst. — Transcaucasien ab. *disjuncta* Plav.<sup>17)</sup>
- 34 (21). Flügeldecken mit vollständigen Binden. — Cauc., Transcauc.  
*Str. quadrifasciata caucasica* f. *typica*<sup>18)</sup>

<sup>9)</sup> Sahlberg, U. Meddel. Soc. Fn. Fl. Fenn., XXXI, 1906, S. 47.

<sup>10)</sup> Jacobson, G. Horae Soc. Ent. Ross., XXIX, 1895, p. 523.

<sup>11)</sup> Plavilstshikov, N. — Revue Russe d'Entom., XIII, 1913, p. 465.

<sup>12)</sup> *Strangalia quadrifasciata caucasica* Plav. ab. *inscripta nova*. — Elytris dilute lividis, maculis 2 parvis subhumeralis, macula laterali mediana transversa. macula magna laterali submediana apiceque nigris. — Caucasus occ.: Sotshi (coll. mea).

<sup>13)</sup> *Strangalia quadrifasciata caucasica* Plav. ab. *incognita nova*. — Elytris dilute lividis; macula parva subhumerali, maculis 2 parvis lateralis medianis macula transversa postmediana (non fascia) apiceque nigris. — Caucasus occ.: Atshish'cho, IX, 1913 (Zhicharev! coll. mea).

<sup>14)</sup> Plavilstshikov, N. — Ann. Mag. Nat. Hist. (9) XIII, 1924, p. 226.

<sup>15)</sup> Ganglbauer, L. Best.-Tab. VII, 1882, p. 19.

<sup>16)</sup> Plavilstshikov, N. Ann. M. N. H., I. c.

<sup>17)</sup> Plavilstshikov, N. I. c.

<sup>18)</sup> Plavilstshikov, N. I. c. (hier sind mehrere Fundorte der verschiedenen Formen der *caucasica* angegeben).